

HA-Einforderung per email

Beitrag von „Melosine“ vom 2. Mai 2005 20:45

Ich finde, Referendarin erläutert das Problem sehr anschaulich.

Vermutlich hätte ich als Schülerin eines gewissen Alters das Pech gehabt, das meine Mail mit den Hausaufgaben nicht ankommt... 

Natürlich können solche Missgeschicke passieren und ich kann mir nicht vorstellen, dass Lehrer da überhaupt kein Verständnis aufbringen, sofern das Kind/ der Jugendlich sonst nicht in dieser Richtung negativ auffällt. Insbesondere wenn gar ein Versendeprotokoll vorliegt... 

Trotzdem muss ich von einem Oberstufenschüler grundsätzlich erwarten können, dass er eigenverantwortlich dafür Sorge trägt, dass seine Unterlagen auch ankommen.

Wir hatten gerade so einen Fall einer Referendariatsbewerbung, die durch eine Verkettung unglücklicher Umstände einen Tag zu spät angekommen ist. Der Betroffene ist nicht mehr genommen worden, weil es seine Aufgabe gewesen wäre, sich davon zu überzeugen, dass seine Bewerbung rechtzeitig zur richtigen Stelle gelangt.

Was man davon halten will, sei dahingestellt - in der freien Wirtschaft oder bei sonstigen Bewerbungen läuft es jedoch auch nicht anders.

Wenn die Bewerbungsfrist rum ist, ist sie rum. Punkt.

Da interessiert es niemanden, ob mein Provider gerade Wartungsarbeiten oder sonstiges hatte. Ist das der Fall, muss ich die Bewerbung eben in den Briefkasten werfen, o.ä.

Ich finde es ziemlich fatal, den jungen Leuten so jegliche Verantwortung für ihr eigenes Tun abzusprechen und sehr schnell mit der Entschuldigung, dass eigentlich andere Schuld seien, aufzuwarten.

Damit fallen sie irgendwann gehörig auf die Nase...

LG,
Melosine